

Zeitschrift:	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Herausgeber:	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Band:	7 (1891)
Heft:	45
Artikel:	Ein neues Conversationsrohr, aus Sprachrohr und Hörrohr combinirt
Autor:	[s.n.]
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-578415

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

maschine, die Fädelmaschine, bereichert wurde. Bis jetzt sind etwas über 100 Stück aufgestellt, wovon sich die meisten im Vorarlberg befinden. Die grösseren Anforderungen an die Ausstattungsgeschäfte (Appreturen) brachten uns das Jahr hindurch Beschäftigung in zu diesem Zweck geeigneten Maschinen für die Ostschweiz und Italien.

Die Materialpreise sind zum grössten Theil auf das normale Niveau zurückgegangen, dagegen haben die Arbeitslöhne eher steigende Tendenz.

Müller im maschinen. Der Ende 1889 ins neue Jahr hinübergenommene günstige Geschäftsgang hat in erfreulicher Weise ziemlich gleichmässig während der ganzen Berichtsperiode angehalten, so dass in Bezug auf Größe des Absatzes das Jahr 1890 eine gute Note verdient.

Weniger günstig lagen die Verdienstverhältnisse; denn wenn auch im Verlaufe des Jahres die Preise der Roh- und Hilfsmaterialien zum Theil gewichen sind, so ist immerhin das Gleichgewicht zwischen den Eigenkosten und den Verkaufspreisen der fertigen Produkte, welch letztere sich bei der s. z. eingetretenen Material-Hausse nicht entsprechend erhöhen ließen, noch nicht hergestellt. Verschärft wird diese Situation für die nächste Zukunft, d. h. so lange die Rohpreise nicht annähernd auf das frühere Niveau zurückgehen, durch die auf Ende des Berichtsjahrs zur Durchführung gelangte Reduktion der Arbeitszeit, mit Höherlegung der Arbeitslöhne nahezu auf den früher für elf Stunden erzielten Tagesverdienst, sowie durch das Zunehmen der ausländischen, namentlich französischen und englischen Konkurrenz.

Hydraulische Werkzeugmaschinen. Vom Jahre 1889 sind ziemlich viele Aufträge in das neue Geschäftsjahr herübergenommen worden und zwar in allen Spezialitäten. Auch während den ersten drei Vierteln des Jahres sind uns stets fort belangreiche Aufträge eingelaufen, so dass wir, wie das übrigens bei andern Maschinenfabriken auch der Fall gewesen ist, immer noch längere Lieferfristen verlangen mussten als ehemals. Gegen den Schluss des Jahres war eine Abnahme der Aufträge bemerklich, die allerdings vorläufig noch ohne Einfluss auf einen vollen Geschäftsbetrieb geblieben ist. Hand in Hand mit dieser Abnahme ging auch ein etliches Drücken auf die Preise, was sich indessen auch durch ein theilweise Zurückgehen der Materialpreise erklären lässt.

Gleich der Mehrzahl der Maschinenfabriken haben wir mit 1. Januar 1891 die zehnstündige Arbeitszeit an Stelle der früheren $10\frac{1}{2}$ stündigen eingeführt. Einen wesentlichen Einfluss übt diese Verkürzung der Arbeitszeit nicht aus, und wir glauben auch, dass im Allgemeinen die Rendition sich bewähren werde.

Lokomotiven. In unserem vorjährigen Bericht konnten wir melden, dass das Jahr 1890 schon mit festen Bestellungen ausgestattet sei und es ist daher heute nicht nötig, zu wiederholen, dass das vergangene Geschäftsjahr ein voll beschäftigtes war.

Wir sind auch diesmal wieder in der angenehmen Lage, zu konstatiren, dass nicht nur das angefangene Jahr 1891, sondern auch das nächste, 1892, sowie ein großer Theil von 1893 mit festen Bestellungen belegt sind und dass wir alle disponiblen Kräfte anstrengen müssen, um sämtlichen Anforderungen gerecht zu werden und den eingegangenen Engagements nachzulieben zu können.

Die vorliegenden Bestellungen sind wiederum in der Hauptsache von einigen grösseren schweizerischen Eisenbahngesellschaften, sowie von neuen Gebirgsbahnen ertheilt; einige Lieferungen sind auch für ausländische Eisenbahnen bestimmt.

Die erzielten Preise sind im Allgemeinen günstig und ziemlich höher als im Vorjahr, obgleich die Materialpreise, namentlich diejenigen der grossen deutschen Bezugssquellen, etwas zurückgegangen sind und wahrscheinlich noch etwas mehr zurückgehen werden. Dagegen sind anderseits die Arbeitslöhne in weit erheblicherem Maße gestiegen, was nothwendig eine

nicht unwe sentliche Preissteigerung des fertigen Fabrikates zur Folge haben musste.

Gießerei und Tonwarenmaschinen. Das Jahr 1890 ergab für unsere Branche, wie auch für andere, einen ziemlich guten, jedenfalls bessern Geschäftsgang, als eine Reihe seiner Vorgänger. Diese Besserung ist nicht zum geringsten Theil dem Einfluss der Pariser Weltausstellung zu verdanken, wo die schweizerische Maschinenindustrie durch ihre hervorragenden Leistungen Besucher und Käufer angezogen hat.

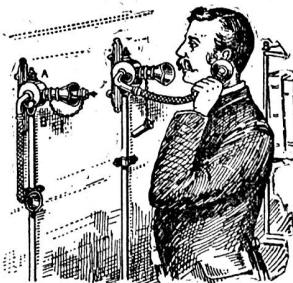
Speziell auf die Gießerei hat auch der grosse Aufschwung der elektrischen Branche einen günstigen Einfluss ausgeübt, indem die vielen Neuanslagen bedeutende Ansprüche an sie stellten.

Leider muss konstatiert werden, dass der Materiallieferant mit Ausnutzung der hohen Preise weiter gekommen ist, als der Gießer und Maschinenfabrikant, welcher bei der kurzen Dauer derselben nicht dazu gelangte, seine Preise zu erhöhen.

Auf so rapide Steigerung der Produktionsfähigkeit der Industrie folgt naturgemäß Geschäftsstille und Reaktion; es ist daher nichts Ueberraschendes in der That, dass das Geschäft nachgelassen hat. Die Aussichten auf ein gutes Frühjahrsgeschäft sind deshalb noch nicht schlecht, wenn auch kaum zu erwarten ist, dass dasselbe im neuen Jahr auch wieder einen so stürmischen Charakter annehmen werde.

Für Ausbildung der Lehrlinge, resp. Heranbildung tüchtiger Maschinenhandwerker und Gießer wird überall viel gethan, doch fällt der Samen leider nur zu oft auf unfruchtbaren Boden. Vielleicht kommt aber auch einmal eine Zeit, wo die Lehrlinge zur Einsicht kommen, dass sie etwas Nechtes lernen müssen, wenn sie einen guten Verdienst haben wollen, — und die Arbeiter, dass es für ihre eigene Existenz so gut wie für diejenige des Fabrikanten nothwendig ist, dass beide einträchtig miteinander sich der ausländischen Konkurrenz erwehren, wenn sie nicht an ihrer Lebensfähigkeit einbüßen sollen. (Schluss folgt.)

Gin neues Conversationsrohr, aus Sprachrohr und Hörröhr combinirt.



wird soeben von der Firma G. L. Tobler und Co. in St. Gallen aus England in die Schweiz importirt. Dasselbe ist der weitaus brauchbarste Sprech- und Hörrapparat, der existirt; denn, einmal richtig erstellt, versagt er niemals und ist weder Reparaturen noch einer Wartung unterworfen, wie z. B. das Telephon.

Die ganze Einrichtung ist aus der Zeichnung ersichtlich. Der Apparat besteht aus Sprachrohr und Hörröhr, welch letzteres an einem beweglichen Schlauch befestigt ist. An ersterem hängt an einem Kettchen ein Pfeifchen, das man, wenn nicht gesprochen wird, in das Rohr steckt. Wird man gerufen, so pfeift's und der Pfeifenstift tritt heraus. Wenn also mehrere Apparate nebeneinander angebracht sind, so sieht man sofort, durch welchen man in Conversation treten soll.

Die Leitung selbst ist eine Rohrleitung, die bestrebigen Winkeln und Krümmungen von einem Stockwerk in's andere folgt. Wo eine solche Leitung schon besteht, kann der Apparat einfach angeschraubt werden.

Die obgenannte Firma, welche den Alleindebit in der

Schweiz besitzt, hat den Vertrieb der Apparate, event. die Erstellung ganzer Leitungen eigenen Vertretern in grösseren Orten übertragen, an welche sich Restkanten ges. wenden wollen. Es sind in St. Gallen: G. Grossenbacher, Optiker. W. Weder, Flaschner. Emil Scheitlin, Mechaniker. Winterthur: B. Hoppler, Optiker. Schaffhausen: W. Monhardt, mech. Werkstätte. Zürich: Frierich Eckenfelder, Installateur, 4 Kruggasse. Oskar Grenz, 24 Bleicherweg. Aarau: A. Kuhn-Buser, mech. Werkstätte. Basel: Em. Sandreuter, 5 Schneidergasse. August Bögelin. Biel: G. Krebs, Installationsgeschäft. Bern: A. Glaser-Spengler, 28 Marktgasse. Luzern: F. Kuhn, Optiker. Chaux-de-Fonds: Emile Bachmann. Neuchâtel: J. Jacques Delgross. Lausanne: Charles Seiler et fils, 15 Rue St. Pierre. J. Cauderay, 41 Ruelle de la Tour. Genf: J. W. Favre & Chalut, 1 Rue du Vieux Collège. Chur: J. Schönenberger, Messerschmied. Frauenfeld: M. Depp, Mechaniker.

den. Wie kann dieses Quantum Wasser von Zeit zu Zeit gemessen werden und was für eine Vorrichtung ist dazu am einfachsten und zweckmässigsten an der Leitung anzubringen?

60. Wer kauft Blumentöpfe jeder Größe 1a Ware in ganzen Waggonladungen zu billigen Preisen?

61. Wer stählt einen Ambos (ohne Horn), zirka 110 Kilos schwer, mit Garantie und wie viel kostet dasselbe?

62. Wer liefert Messinghütte mit Rand, ähnlich den Patronenhülsen? Dieselben sollten 20—25 Millimeter lang sein mit einem Durchmesser von 22 Millimeter. Oder könnte man vielleicht zum Selbstanfertigen Matrizen beziehen?

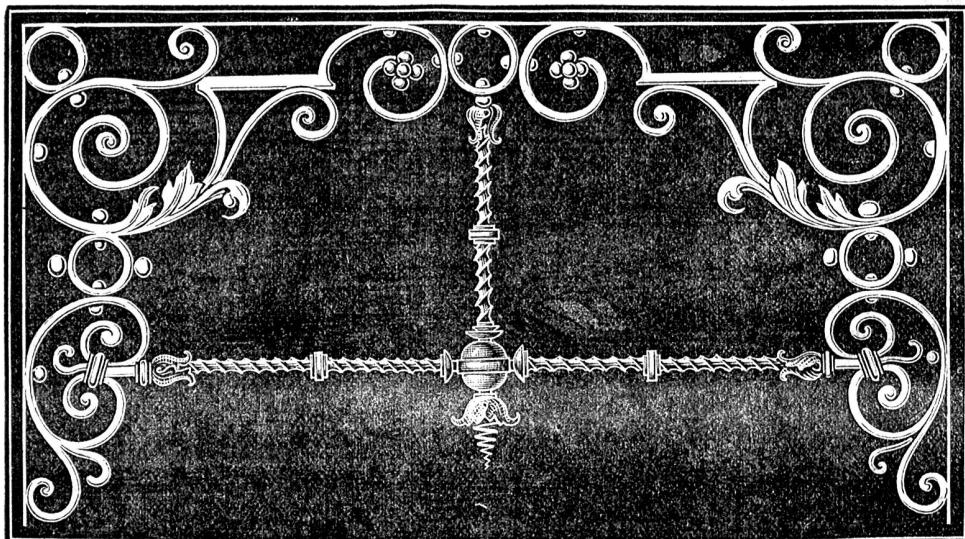
63. Wer liefert dichten Kupfer- und guten Bronzeguss?

64. Wäre eine Turbine anzuwenden, um eine einfache Blöcheräge zu treiben, mit einem Gefälle von 17 Fuß, einer durchschnittlichen Wassermenge von 25 Liter per Sekunde und einer Rohrleitungslänge von zirka 200 Fuß direkt in die Weieranlage? Oder wäre ein Wasserrad vortheilhafter?

65. Weißemand ein Verfahren, um poröse Gussdampfplatten so dicht zu machen, zu verlöten oder verkleben, daß diese reparirten Stellen einen Druck von 5 Atmosphären aushalten?

66. Wie werden ältere, etwas verdorbene Tabakspfeifen von Meerschaum gereinigt und aufgefrischt, und ist das Verfahren bei einer glatten oder geschnittenen Pfeife gleich?

Musterzeichnung.



Oberlicht-Füllung für einen Thorweg. Entwurf von Architekt Alfred Schabert.

Holz-Preise.

Augsburg, 27. Jan. Bei den in letzter Woche im Regierungsbezirke von Schwaben und Neuburg vollzogenen staatlichen Holzverkäufen stellten sich die Durchschnittspreise für: Eichenstammholz 1. Klasse 75 Mt. — Pf. 2. Kl. 51 Mt. 60 Pf., 3. Kl. 36 Mt. 20 Pf. 4. Kl. 26 Mt. — Pf. 5. Klasse 22 Mt. 40 Pf.; Buchenstammholz 1. Kl. 22 Mt. 50 Pf., 2. Kl. 18 Mt. — Pf., 3. Kl. 14 Mt. — Pf.; 4. Kl. — Mt. — Pf., Fichtenstammholz 1. Kl. 16 Mt. 40 Pf., 2. Kl. 14 Mt. — Pf., 3. Klasse 12 Mt. 40 Pf.; 4. Klasse 12 Mt. 40 Pfennig.

Fragen.

52. Wer liefert ältere, aber gut erhaltene Blechkisten, welche gewöhnlich zum Petrol-Transport verwendet wurden?

53. Wer liefert braunes Kuhbaumholz, 30—60 Millimeter dick, aus heissem Klima stammend und zu welchen Preisen?

54. Wie erhält man bei 4 Liter Wasser per Sekunde und 25 Fuß Gefäll den grössern Nutzeffekt, bei einem oberschlächtigen Rad von 18' Höhe oder bei einer Turbine? Wie viel Touren würde letztere machen und wieviel Werdefräge erhielte man?

55. Wo bezieht man Aluminiumblech von circa 1 Millimeter Dicke?

56. Welche Fabrik liefert die besten und billigsten Schuhwaren? Offerten an Kistler, Centralhof, Siebenen.

57. Wer liefert alte Stickmaschinen, welche unbrauchbar sind, und zu welchen Preisen?

58. Wer ist Fabrikant von Cocosstürvorlagen?

59. Von einer zweizölligen Wasserleitung aus sollten durch eine Abzweigleitung per Minute 50 Liter Wasser abgegeben wer-

den. Wie kann dieses Quantum Wasser von Zeit zu Zeit gemessen werden und was für eine Vorrichtung ist dazu am einfachsten und zweckmässigsten an der Leitung anzubringen?

60. Wer kauft Blumentöpfe jeder Größe 1a Ware in ganzen Waggonladungen zu billigen Preisen?

61. Wer stählt einen Ambos (ohne Horn), zirka 110 Kilos schwer, mit Garantie und wie viel kostet dasselbe?

62. Wer liefert Messinghütte mit Rand, ähnlich den Patronenhülsen? Dieselben sollten 20—25 Millimeter lang sein mit einem Durchmesser von 22 Millimeter. Oder könnte man vielleicht zum Selbstanfertigen Matrizen beziehen?

63. Wer liefert dichten Kupfer- und guten Bronzeguss?

64. Wäre eine Turbine anzuwenden, um eine einfache Blöcheräge zu treiben, mit einem Gefälle von 17 Fuß, einer durchschnittlichen Wassermenge von 25 Liter per Sekunde und einer Rohrleitungslänge von zirka 200 Fuß direkt in die Weieranlage? Oder wäre ein Wasserrad vortheilhafter?

65. Weißemand ein Verfahren, um poröse Gussdampfplatten so dicht zu machen, zu verlöten oder verkleben, daß diese reparirten Stellen einen Druck von 5 Atmosphären aushalten?

66. Wie werden ältere, etwas verdorbene Tabakspfeifen von Meerschaum gereinigt und aufgefrischt, und ist das Verfahren bei einer glatten oder geschnittenen Pfeife gleich?

Antworten.

Auf Frage 44. Korkplatten aus der Mech. Korkwarenfabrik Dürrenäsch isolieren unvergleichlich besser als Isolirteppiche. Preisliste versendet die Fabrik gratis.

Auf Frage 27. Disler und Meinhardt in Kriens bei Luzern haben eine Partie gut erhaltener Packfässer und Fässchen zu verkaufen. Preis nach Ueberentkunft.

Auf Frage 43. J. Studer, Weibel, Oberbipp, liefert gewünschte Stanzen und wünscht mit Fragesteller in Unterhandlung zu treten.

Auf Frage 44. Die Firma Ed. Hardmeier, Wipkingen, Zürich, liefert den bekannten Isolirteppich, welcher bis heute das Beste und Billigste in dieser Art ist.

Auf Frage 35. C. Weber-Landolt, Menziken (Aargau) fabrizirt schmiedeeiserne Rippenheizkörper (Patent), wie sie nun auf allen schweiz Bahnen eingeführt werden. Schmiedeeiserne Rippenröhren sind bedeutend vortheilhafter als gußeiserne und werden in beliebiger Form und Größe hergestellt.

Auf Frage 43. Sägenstanzen von bester Qualität liefern Gebr. Betscher, Eisenwarenhandlung, Winterthur.